

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Wettenberg
Herrn Hans-Peter Steckbauer
Sorguesplatz 2
35435 Wettenberg

Wettenberg 19.5.2019

Antrag der SPD-Fraktion betreffend die künftige Nutzung des Trinkwasserhochbehälters der Gemeindewerke Wettenberg auf der Burg Gleiberg

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeinde Wettenberg bietet dem Gleibergverein an,

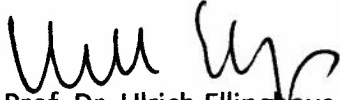
- den Wasserhochbehälter als Löschwasserzisterne zu erhalten und nicht zu verfüllen,
- zu diesem Zweck eine Entnahmemöglichkeit (Hydrant) auf dem Burghof einzurichten und dem Gleibergverein zu überlassen,
- die jährlichen Kontrollen des Hochbehälters und des Hydranten zu übernehmen,
- den für die Verfüllung eingesparten Betrag dem Gleibergverein zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Mit der Neuordnung der Wasserversorgung in Krofdorf-Gleiberg hat der Hochbehälter auf dem Gelände der Burg Gleiberg seine bisherige Funktion für die Wasserversorgung Krofdorf-Gleibergs verloren. Im Wirtschaftsplan des gemeindlichen Eigenbetriebs ist daher vorgesehen, den Hochbehälter mit Basaltschotter zu verfüllen. Allerdings kann der Behälter, der immerhin 85 Kubikmeter Wasser fasst, als zusätzliches Reservoir für die Löschwasserversorgung der Burg Gleiberg weiterhin eine wichtige Funktion erfüllen. Die SPD Wettenberg begrüßt daher

den Vorschlag des Gemeindevorstands, einen Hydranten zur Wasserentnahme auf dem Burgplatz zu errichten. Auch sollte das Geld, das „eingespart“ werden kann, wenn der Hochbehälter weiter genutzt wird, dem Gleibergverein zur Verfügung gestellt werden, damit diesem keine zusätzlichen Kosten entstehen, falls eine Verfüllung in späteren Jahren doch einmal erforderlich werden sollte. Da die jährlichen Wartungsarbeiten am Hydranten nicht in die „Kernkompetenz“ des Gleibergvereins fallen, sollte die Gemeinde dem Verein diese Arbeiten abnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus
Fraktionsvorsitzender